

Fakten und Hintergrundinformationen

zur Tarifaueinandersetzung bei den Asklepios Kliniken Schildautal/Seesen

Um was geht es?

Die in ver.di organisierten Beschäftigten der Asklepios Kliniken Schildautal haben den Arbeitgeber im Sommer 2018 aufgefordert, Tarifverhandlungen aufzunehmen. Ziel ist die Übernahme des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst, in der Fassung für die Krankenhäuser (TVöD). Dieser Tarifvertrag ist branchenüblich und gilt z.B. auch bei Asklepios in Goslar, der Asklepios-Fachklinik in Göttingen, im Krankenhaus Braunschweig, Wolfsburg, Wolfenbüttel und Peine. Strukturell ähnliche Tarifverträge gelten ebenso bei anderen Mitbewerbern, z.B. den Helios-Kliniken in Northeim, Helmstedt, Herzberg, Salzgitter und Hildesheim sowie der Uniklinik in Göttingen.

Asklepios weigert sich jedoch kategorisch Tarifverhandlungen mit ver.di aufzunehmen.

Inzwischen haben die Beschäftigten bereits vier volle Tage für einen Tarifvertrag gestreikt. Asklepios weigert sich nach wie vor, mit ver.di in Verhandlungen zu gehen.

Jetzt hat der Arbeitgeber auch noch angekündigt, Teile des Klinikums (die Therapie) auszugliedern! Das hat die Wut der Streikenden nur noch zunehmen lassen.

Geschichte der Seesener Tarifforderung

Hintergrund der Tarifforderung ist, dass sich MitarbeiterInnen in Seesen große Sorgen um die Zukunftsfähigkeit ihrer Klinik machen:

Aus Sicht der Beschäftigten führen eklatante Fehlentscheidungen des Managements zu *Personalnot*, einem sich ständig *verschlechternden Betriebsklima* und in der Folge auch zu *Einnahmeverlusten*.

So werden manche Stellen nicht nachbesetzt (z.B. Bereich Neuropsychologie), während in anderen Bereichen Stellen unbesetzt bleiben, da es aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen und schlechten Vergütungsstruktur keine qualifizierten Bewerbungen mehr gibt und langjährige MitarbeiterInnen das Haus verlassen (z.B. Bereich Pflege).

Aus Sicht der Beschäftigten ist deshalb ein mindestens branchenüblicher Tarifvertrag notwendig, um für potentielle BewerberInnen attraktive Rahmenbedingungen zu bieten und ein weiteres Abwandern von qualifizierten Kräften zu verhindern.

Hintergrundinformationen zu den Kliniken Schildautal/Seesen

In den Asklepios Kliniken Schildautal/Seesen arbeiten **insgesamt ca. 870 MitarbeiterInnen** (ohne Service). Ca. 70 MitarbeiterInnen von diesen Beschäftigten haben noch Arbeitsverträge aus dem ehemaligen Städtischen Krankenhaus, welche sich nach dem TVöD richten.

Die ca. 110 angestellten Ärzte erhalten zudem eine Vergütung die sich an Ärzte-Tarifverträge anlehnt.

Ca. **690 Beschäftigte** in der Verwaltung, Pflege, Therapie und Funktionsdiensten würden von der Übernahme des TVöD – in unterschiedlichem Ausmaß- profitieren.

Geschäftsführung in Seesen ist [ab 1. September 2019 Sebastian van der Haar \(31\)](#).
Regionale Geschäftsführung bleibt [Adelheid May](#), welche zeitgleich auch als Geschäftsführerin der Asklepios Harz-Klinik in Goslar fungiert.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung Seesen und Asklepios Konzern:

In Folge der Personalnot verschlechterte sich das wirtschaftliche Betriebsergebnis der Asklepios Kliniken in Seesen: Nachdem die Seesener Kliniken über Jahre zwei-stellige Millionensummen an die Konzernzentrale als Gewinn überwiesen, verminderter sich dieser Gewinn 2018 auf „nur noch“ ein-stellige Millionensummen.

D.h. auch jetzt noch erwirtschaften die Seesener Kliniken einen wirtschaftlichen Gewinn, allerdings eben unterhalb der „heiligen“ Gewinnvorgabe von 12%, welche der Alleineigentümer der Asklepios Krankenhäuser, Bernhard große Broermann, seinen Geschäftsführern macht.

Asklepios wurde im Jahr 1985 gegründet. Heute ist der Klinikverband mit rund 160 Gesundheitseinrichtungen Europas größter Klinikbetreiber in Familienbesitz.

Die rund [47.000 MitarbeiterInnen](#) erarbeiten ein breites Leistungsspektrum. Asklepios ist in 14 Bundesländern mit medizinischen Einrichtungen vertreten.

In **2018** erwirtschafteten die Asklepiosbeschäftigten einen [Gesamtgewinn von 171,1 Millionen Euro](#). Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich auf 397,6 Millionen Euro. [In 2019 scheint sich der Gewinn](#) trotz Umsatzsteigerungen und Steigerungen der Patientenzahlen zu verringern.

Hintergrundinformationen zum Alleineigentümer der Asklepios Kliniken Deutschland

Alleiniger Eigentümer der Asklepios Krankenhäuser ist der Unternehmer [Bernhard große Broermann](#), geboren am 20. November 1943.

Broermanns Gesamtvermögen wird [auf 5 Mrd US Dollar geschätzt \(2019\)](#). Damit steht er laut Forbes auf Platz 365 der reichsten Menschen weltweit.

In einer Pressemitteilung gaben die Asklepios Kliniken Ende 2014 bekannt, dass die Dr. Broermann Hotels & Residences GmbH sowie die Asklepios Kliniken das [Hotel Atlantic Kempinski](#) in Hamburg übernehmen.

Die Klinikette besitzt bereits ein 5-Sterne-Hotel im Bad Griesbach (Bayern), in dem auch eine Privatklinik untergebracht ist. Die Dr. Broermann Hotels & Residences GmbH betreibt im Hessischen Königstein (Taunus) mit der [Villa Rothschild](#) und dem [Falkenstein Grand Kempinski](#) zwei weitere 5-Sterne-Häuser. Diese Hotels sollen mit dem Atlantic zu einer Gruppe zusammengefasst werden.